

Wir führen öffentliche Gefahrendemonstrationen in ganz Deutschland durch.

31.12.1994

T ä t i g k e i t s b e r i c h t 1 9 9 4

Vorbemerkungen

Ein erfolgreiches Jahr für den VVV geht zu Ende.

Alle unsere, zum Teil mit Risiken behafteten Demos sind unfallfrei abgelaufen..

Sowohl ideell als auch finanziell haben wir die uns gesteckten Ziele erreicht,

a.) haben wir viele Autofahrer und Autofahrerinnen durch praktisches Erleben kritischer Situationen auf Übungsplätzen und bei VVV-Demos zu besserem d.h. hilfsbereiterem Verhalten geführt, nach dem Motto:

"Nur was der Mensch sieht und erlebt, sieht er ein."

Durch Masseninformation ändert sich fast nichts, sagte uns ein Besucher im Oktober.

"Erst nach dem praktischen Erleben in Euren Autos, fiel^s mir wie Schuppen von den Augen, daß ich viel zu schnell fahre und täglich mich und Andere gefährde:"

Unser Zukunftskonzept stützt sich deshalb seit 1992 auf ein menschliches Grundgesetz: Jeder Mensch ändert sein Verhalten immer nur nach einem gravierenden, persönlichen Erlebnis.

und b.) konnten wir alle Schulden des VVV begleichen.
(mehrere zinslose Darlehn von M. Möller)

Wir führen öffentliche GefahrenDemonstrationen in ganz Deutschland durch.

Jahresbericht 1994 - 2 -

Aktivität

Nr. 1 Jahreshauptversammlung 94

Am Fr. 28.01.94 fand unsere JHV statt.
Wir verweisen auf das Protokoll.

Nr. 2 Verkehrssicherheitstraining für Richter
und Staatsanwälte.

Am Sa. 30.01.94 führten wir mit Hilfe unserer Mitglieder H. Mrogalla und der FfH das vorgenannte Training für besseres und unfallfreies Fahren in Offenbach durch.
Hierbei fuhren wir auch typische Stadt-Crashs aus 30 km/h und 50 km/h, alles um das Beurteilungsvermögen von Richtern zu unterstützen.
Akteure waren:
Herr und Fr. Möller, Herr und Fr. Mrogalla, Stefan Höhn, Christian, Holger u. Alex.
Unser Wohnwagen war bei der Kälte unentbehrlich.

Nr. 3 Filmaufnahmen.

An verschiedenen Tagen machte H. Petras (Filmexperte) zusammen mit unserm Vorsitzenden Aufnahmen für unseren 1. Lehrfilm.
In diesem Film wollen wir die wichtigsten Erkenntnisse aus unseren Tests, sowie praktische Sicherheits- und Verhütungstips im Straßenverkehr an Autofahrer-(innen) vermitteln.
Erste Verhandlungen am 12.12.94 haben der Vorsitzende, H. Mrogalla, sowie unser neues Mitglied H. Dieter Benfert mit Frau HENKEL von der DEA-Mediathek der DVW Bonn in Frankfurt geführt.
Unsere alten Video-Aufnahmen sind leider in der Qualität so nicht brauchbar, so daß wir viele Tests und Demos noch einmal fahren müssen.
Nach Aussage v. Fr. Henkel sind die Filminhalte und Tips sehr geeignet für einen Lehrfilm.

Jahresbericht 1994 - 3 -

Nr. 4 Reifenpannentest vorn links + rechts aus 200 km/h
und Blockierbremsung aus 100 km/h in Eisenach

Am 12. Mai 94 fuhr unser Vorsitzender erstmalig (mit seinem Privat-BMW 735 i- F-Kl 28 eine Reifenpanne vorn links + rechts aus 200 km/h, um herauszufinden, ob eine solche Panne wirklich zwangsläufig zum Schleudern (Unfall) führt. (Die "Reifenplatzer wurden fast gleichzeitig ausgelöst.)

Außerdem fuhr er mit dem VVV-BMW 316 i eine Notblockierbremsung aus 100 km/h.

> ERGEBNIS: Bei entsprechendem fahrerischen Können kommt es in keinem der beiden Fälle zu einem Unfall. Der Wagen bleibt sicher in der Fahrspur. (s. Foto's!) Nach dem Stillstand hätte man sofort mit Warnblinker anfahren und bis zur nächsten Haltebucht 1 - 5 km weiterfahren können. Die Felgen waren nicht beschädigt! Und selbst wenn, kosten 2 gebrauchte Alufelgen zusammen nur 100,-DM. Dafür gefährdet man sich und andere nicht durch Stehenbleiben auf der Autobahn oder Landstraße, womöglich bei Dunkelheit.

Nr. 5. Motorradsicherheitstraining für VVV-Jugendgruppe
und Anhänger-Schleuderabfangtest in Eisenach

Am 12. und 13.05.94 waren wir mit unserm Tieflader F-TD 56 beladen mit unserm BMW 316 i und unserm Sturzmotorrad HONDA 250. Rs auf dem Flugplatzgelände in Eisenach. (s. Foto)

Christian und Holger trainierten kritische Fahrzustände unter Aufsicht von H. Möller, auf dem Motorrad.

H. Möller fuhr und Christian filmte das Aufschaukeln u. das richtige Abfangen und Stabilisieren eines PKW-anhängergespanns.

> TESTERGEBNIS: Die richtige Abfangmethode von allen Varianten ist: Anwendung der Schocklenkungstechnik (10 Lenkradminuten blitzschnell rechts - links und gleichzeitig Intervallbremsung, aber nur 30 km/h Abbau! danach Zug sofort wieder strecken.
> Die alte Methode: "Gas geben" ist überholt!

Jahresbericht 1994 - 4 -

Nr. 6. Grillfest für Mitglieder und Helfer

Am Sa. 18.06.94 trafen wir uns (17 Personen) im
Freizeitpark Lochmühle bei Frankfurt

- Grillplatz Haseneck-

Für unsere Kleinen gab es eine Menge Sport- und
Spielgeräte zu erproben, sowie niedliche Tiere
zum Anfassen und zum Besichtigen.

Aber auch für die "Großen Kinder" gab es 2 Attrak-
tionen

- a) ein Wasserpistolenschießstand
- und b) ein Piloten - Cockpit mit Über-
schlagtechnik und Feststellvor-
richtung in Überkopflage.

"Genau das richtige Trainingsgerät", sagte unser Vorsit-
zender, "zum Abhärten für unsere Männer".

Uns so lautete der Befehl: Wer beim VVV Demo fährt,
muß überschlagfest sein, also rein in den Käfig.

Auf einem Zettel mußte dann während der "Spei-
Stop- Prozedur" auch noch ein kurzer Text abge-
schrieben werden.

Und man glaubt es nicht, es geht!

Sogar die Freundin vom Christian hat es bewiesen

Hier nochmal unsern Respekt vor allen Piloten.

Nr. 7. Aktivitäten des Vorsitzenden H. Möller

Ganzjährig war er mehrere Stunden täglich für den
VVV am Telefon, beim Diktat, auf Achse, bei Besprechun-
gen, Tagungen, beim Vorprüfen, Reparieren, Präparieren
und Abholen von Demo-Fzg, mit und ohne Hänger unter-
wegs - nicht nur in Hessen, - auf dem TÜV-Gelände,
Zulassungsstelle, in Großstädten bei der Polizei, der
Feuerwehr, bei Richtern, Staatsanwälten, bei Autospen-
dern manchmal bis 23.00 Uhr unterwegs.

Bei VVV-Veranstaltungen und Vorbereitungstests, bei
Einkauf- u. Besorgung von Neu- und Gebrauchtteilen,
auf der Suche nach geeigneten Militärgeländen und Demo-
Vorführflächen in den Städten, bei Filmaufnahmen
und deren Vorbereitungen, Vorbereitung der Crash-
Tests und Verschrottung der Autoreste, bei Foto-
Filmarbeiten, Gesprächen und Genehmigungen in Ordnungs-
ämtern, beim Finanzamt, der OFD, Bundesvermögens-
ämtern (z.B. auch Kaiserslautern) etc ...etc.

Wir führen öffentliche Gefahrendemonstrationen in ganz Deutschland durch.

Jahresbericht 1994 - 5 -

Nr. 8. Schulhofaktion fit im Verkehr

Am 12.07.94 unternahm H. Möller auf Bitten von H. GELDNER, Schuldirektor an der Weidenbornschule, mit einer Schulklasse eine Sicherheits und Gefahren-Demo. für angehende PKW-Fahrer.

Wir stellten unsere Fahrzeuge (s. Foto's.)

Ort: Zulassungsstelle und Kfz-Prüfanlage der T Ü - Hessen GmbH, in Frankfurt-M

s. Dankschreiben der Stadt Frankfurt-M v. 6.9.94

Nr. 9. Reifenpanne hinten bei 150 km/h

Reifenschlitz-Senator mit ABS, 6 Zyl. 180 PS/ 220 km/h

Diesen Wagen hat uns H. Dr. Kettenring zum Geschenkpreis überlassen und H. Kynast hat ihn umgebaut.

Den beiden Herren hier unsern Dank.

Der Wagen besitzt nunmehr ein abschaltbares ABS-Bremssystem, einen Motorpannenschalter und eine versteckte Reifenschlitzeinrichtung am rechten Hinterrad.

Bekanntlich ist ja die Reifenpanne hinten viel gefährlicher als vorne.

Erste Testfahrten und Filmaufnahmen mit H. Petras am 30.07.94 in Eisenach

Reifenpanne vorn links und rechts (gleichzeitig)
aus 200 km/h = positiv (wie BMW 735 am 12.5.94)

Reifenpanne hinten rechts geschossen in der Geraden
bei 150 km/h

> Testergebnis: positiv, d.h. bei entsprechendem fahrerischen Können passiert dem Auto, den Felgen und natürlich auch dem Insassen nichts (s. Foto)

> Erkenntnis: Man kann bis zum nächsten Parkplatz auf dem Standstreifen mit 60 km/h weiterfahren, ohne anzuhalten.

Alu-Felgen haben gute Notlaufeigenschaften, wenn der Reifen erst einmal von der Felge gesprungen ist. (Stahlfelgen etwas schlechtere, aber noch ausreichende.)

Nr. 10. Nachtfahrtraining mit Alkoholeinfluß
und oder Übermüdung 23.00 -6.00 Uhr früh

In der Nacht vom 30./31.07.94 führten wir unter strengen Sicherheitsvorkehrungen (abgesperrtes Flugplatzgelände, PKW's mit Doppelpedalen, top-fitter Prüfer H. Möller auf dem Beifahrersitz, Schlafgelegenheit in unserem Wohnwagen vor Ort etc.) für VVV-Mitglieder, FfH.-Instruktoren und Mitglieder einer DRK-Jugendgruppe MTK-Hofheim dieses interessante Fahrertraining durch.

- ✓ ERGEBNIS: Einige verfehlten die Aufgabenstellung (Wäre Unfall)
Einige "rafften ab 04.00 Uhr nichts mehr (Wäre Unfall)
Einige gaben wegen Übermüdung auf (gut)
Übermüdung wirkt sich wie Alkohol aus. "Wir waren" alle."
Sieger im Abschlußparcours (unter Streß Zeitdruck Rückwärtsslalom im Dunkeln) wurde unser Leiter der Jugendgruppe Christian Köhler, 20 J. alt, ein abgehärteter Typ, der sehr gut fährt.

Nr. 11. Demonstration und Beratung für mehr Sicherheit
im Verkehr in Offenbach-M

Am Sa. 10.09.94 informierten wir die Bevölkerung in OF auf dem Kfz-Prüfgelände der staatl. TÜ-Hessen, in Zusammenarbeit mit der Verkehrswacht OF, der TÜH, Fahrschule Brack (VVV-Mitglied) ASB und freiwillige Feuerwehr OF-Bieber.
Wir weisen auf die Fotos und den Zeitungsbericht der OF-Post vom 9.09.94 und 13.09.94 hin, die positiv waren.

Nr. 12. Neues Übungsgelände in Wertheim / Main

Ab Sep. 1994 haben wir hier einen Mitbenutzungsvertrag auf unbestimmte Zeit gegen Gebühr, auf einem ehemaligen US-Militärgelände/Kleinflugplatz mit Fzg. Abstellmöglichkeiten bekommen.

- ✓ Da mit Eröffnung des Verkehrslandeplatzes Eisenach Kindel unsere Übungsmöglichkeiten ab Juli 94 er-
stark eingeschränkt sind (Streckbahnfahrverbot

Jahresbericht 1994 - 7 -

Wir führen öffentliche Gefahrendemonstrationen in ganz Deutschland durch.

Noch zu
Nr. 12

Allerdings sind hier nur Geschwindigkeiten bis 130 km/h möglich. Also kein 100% iger Ersatz.

Am 11.09.94 fand ein 1. kostenloser SHT-Kurs für LKW-Fahrer des Technischen Hilfswerks statt, ausgeführt von unserem Mitglied der Fahrerfortbildungsschule H., der ein sehr positives Echo hatte.

Nr. 13

Presse - Seminar des Bundesministers für Verkehr zu Massenunfällen.

Am 14. + 15. September 1994 nahm unser Vorsitzender am v.g. Seminar auf Einladung teil. Hierbei war er als Fachexperte für Analysen von Massen-Verkehrsunfällen und Vorsitzender des VVV geladen. Er konnte bei dieser Gelegenheit den auch für un wichtigen Seminarteilnehmern unsern nachgefahrenen Massenunfall vom 1.07.89 vorstellen. Es war für diese Fachleute hochinteressant und führt durch seine Erkenntnisse zu mehr Sicherheit im Straßenverkehr. (s.Foto)

Nr. 14

Oldtimertreffen in Frankfurt-M

Am 1. + 2. Oktober 1994 hat für uns die Fahrerfortbildungsschule H. (FFH.) in Cooperation mit der staatl. TU-Hessen und dem Feldbahnmuseum die Besucher mit Fahrübungen, techn. Beratung und Selbsterlebnisprogrammen (Skatingfahren, Feuer und Auto etc zu besserem, sicherem und hilfsbereiterem Verhalten im Straßenverkehr motiviert. (s.Fotos)
Es waren an beiden Tagen ca. 800 Besucher da.

Nr. 15

Vortrag vor 135 Fachleuten in der Bildungsstätte Lengfurt / Bayern

Am 11.11.94 hielt unser Vorsitzender einen kostenlosen Vortrag zum Thema:
Analytische Betrachtungen von Verkehrsunfällen und deren Vermeidbarkeit.
Die Fachleute waren Kfz-Service-Techniker im Außendienst der Fa. Suffel /Linde.
Wir verweisen auf das im Dankschreiben vom 17.11.94 enthaltene positive Echo,

Nr. 16. Wintertraining in Eisenach

Am Sa./So. 17./18.12.94 war bei Schnee und -30° Kälte die Gelegenheit für alle VVV-Mitglieder und für die Jugendgruppe die Tücken des Winters für die Autofahrer in den Griff zu bekommen. Es wurde Festfahren und Tricks zum Freifahren, sowie Starthilfe und Abschleppen besprochen und in die Praxis umgesetzt.

Volker Möller, jetzt frischgebackener DVR-Moderator trainierte die Jugendgruppe auch für zukünftige VVV-Demos.95.

Wir hatten PKWs zur Verfügung.

Nur einer ging anschließend in den Schrott.

Sehr tüchtig waren trotz Kälte und Schnee Christian und Christoph.

Holger stand trotz starker Erkältung zeitweise auf der Matte.

Simone betreute den Schwerkranken mit entsprechenden, fraulichen Mitteln. (Güte und Wärme und so...)
Teilnehmer und Aktion s. Fotos.

Nr. 17. Oberfahren einer plötzlich im Abblendlicht auftauchenden Palette (1.20 x 1.00 x 0.10 m) mit einer Restgeschwindigkeit von zunächst 100 km/h

Am 18.12.94 testete unser Vorsitzender wieder einen neuen Unfallhergang und ob dieser vermeidbar gewesen wäre.

Helfer waren: Volker Möller, Holger u, Simone, Christian und Christoph.

Mit unserem Opel Record fuhr H. Möller stufenweise mit 40/ 60/ 80 / 100 km/h mit verschiedenen Anfahr- u. Bremsvarianten über das Hindernis, bis die vordere rechte Radaufhängung stark beschädigt war. (Reifen war nicht blatt.)

TESTERGEBNIS mit Opel - Record Bj. 79 bei 100 km/h

✓ Beste Lösung ist, wenn die Zeit reicht (0,8 Sek.) mit der Schöckien-Methode bei getretener Kupplung bzw. mit neutralem Gas im spitzen Winkel an der Seite vorbei, die am einfachsten ist ohne Tempoabbau!

⊗ Weiter rollen, NICHT BREMSEN! Kupplung kommen lassen, weiterfahren bis zur nächsten Notrufsäule, ggf. Warnblinkanlage an. Die Polizei holt die Palette von der Fahrbahn.

✓ Zweitbeste Lösung, Wenn Schleudergefahr durch Ausweichen zu erwarten ist (Sicherheitstraining erforderlich) nicht ausweichen.

Palette mit linkem oder rechten Vorderrad (was einfacher ist) anpeilen Lenkrad mit beiden Händen festhalten, Opti-Bremstechnik (nicht blockieren), bis kurz vorher abtauen, auf die Zähne beißen, wegen Zungenverletzung, mit getretener Kupplung und ohne Bremsmoment drüber fahren. (Gewaltiger Schlag. Weiter rollen, nicht bremsen) ⊗

Wir führen öffentliche Gefahrendemonstrationen in ganz Deutschland durch.

VVV STIFTUNG zur VERMEIDUNG VON VERKEHRSOPFERN e.V.

Anerkannte gemeinnützige Einrichtung, eingetragen beim OLG-Frankfurt/M.

Mitglied der Deutschen Verkehrswacht und des Bundes für Umwelt und Naturschutz
Bonameser Str. 5 - 60433 FRANKFURT/M - Tel. : 069-634181

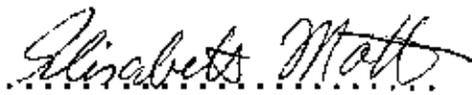
Jahresbericht 1994 - 9 -

- Nr. 17 Sicher ist, wenn Sie die Palette mit blockierten Vorderrädern treffen und Sie ggf. noch einlenken (vorbei wollen) gibt es Schrott u. evtl. Blut auf der Straße.

Übrigens, unserm Vorsitzenden ist es 3 x gelungen, mit 80 /100 km/h die Palette ohne Fahrzeugkontakt genau mittig zu überfahren.

Sinn dieses Testes und übrigens aller anderen, ist es, daß der VVV immer weiß, welche Tips und Ratschläge er den Autofahrern gibt.
Danke dieser Tests und Versuchsfahrten wissen wir immer, wovon wir reden. Das macht uns professionell und glaubwürdig.

In diesem Sinne auf ein Neues.



Elisabeth Möller
Schriftführerin/
Protokollführerin



Arthur Möller
Vorsitzender